



Letztes Update am 15.10.2013, 06:00

# Wimmersdorf: 270 Schläge auf die Fußsohlen

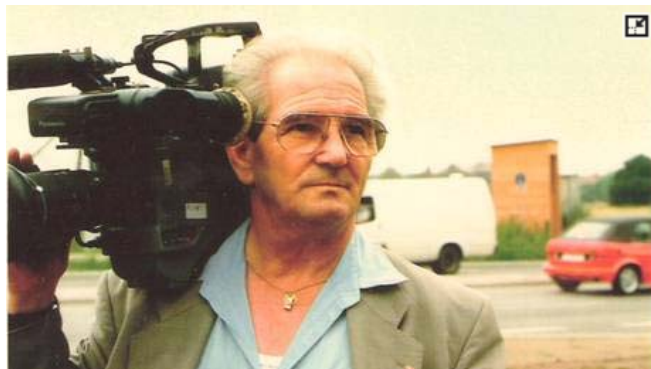
Ein Kinderheim-Zögling berichtet über die Nazi-Erziehung und findet Prügel richtig.



Seine Erinnerungen an das **Kinderheim in Wimmersdorf** (NÖ) seien nur positiv, erzählt der ehemalige Zögling Otto M. im Gespräch mit dem KURIER. Er war die gesamte Nazi-Zeit dort untergebracht. „Das Heim, die dortige Schule, die Erziehung hat ja das aus mir gemacht, was ich heute bin“, sagt der pensionierte TV-Kameramann.

Das widerspricht nur im ersten Moment jenen **Schilderungen von ehemaligen Zöglingen** aus den 1960er- und 1970er-Jahren, die über brutale Erziehungsmethoden und sexuellen Missbrauch in diesem Heim erzählen (der KURIER berichtete).

Alles sei großartig gewesen, Prügel seien in der Erziehung notwendig und seine Strafen habe er verdient, erklärt M. Erschütternde Erinnerungen, die der Mann positiv sieht – im Gegensatz zu jenen ehemaligen Heimkindern, die Jahrzehnte später in Wimmersdorf (1981 geschlossen, bis zuletzt in Händen der Familie Stellbogen) ähnliche Erfahrungen gemacht haben sollen.



„Das Heim hat das aus mir gemacht, was ich heute bin“: Otto M. - Foto: Privat

**KURIER: Sie waren von 1938 bis 1945 in Wimmersdorf?**

**Otto M.:** Ja, ich bin mit sieben, acht Jahren dort hingekommen und war bis Kriegsende dort.

**Sie sagten, es habe Ihnen in Wimmersdorf gefallen?**

Ich bin froh, dass ich im Kinderheim Wimmersdorf war. Dort hab ich Schulbildung bekommen und die Köchin wäre heutzutage eine Gourmet-Köchin.

**Zeitzeugen aus den 1960er- und 1970er-Jahren sprechen von grausigem Essen.**

Zu meiner Zeit nicht. Der Heimdirektor Stellbogen war Nazi-Bürgermeister und Träger des goldenen Parteiabzeichens. Der hat von den Bauern aus der Umgebung alles bekommen, was er für die Kinder

gebraucht hat. Wir haben noch zu Kriegsende so viel Fettessen bekommen, dass wir die Scheißerei gekriegt haben.

#### **Können Sie sich an militärischen Drill erinnern?**

Das stimmt so nicht. Also Ordnung war im Heim schon wichtig. Wir sind halt mit den Händen am Rücken in Zweierreihen durchs Heim gegangen. Oder in den Wald Kräuter sammeln.

#### **Wie sind die Erzieherinnen mit den Kindern umgegangen?**

Die Erziehung war streng und ich war sicher keiner der Bravsten. Wenn jemand etwas angestellt hat und keiner hat sich gemeldet, sind immer der J. oder ich drangekommen. Manchmal zu Recht, manchmal zu Unrecht.

#### **Dann wurden Sie bestraft ...**

Es gibt keine antiautoritäre Erziehung. Genauso wie bei Tieren, die im Zirkus dressiert werden. Wenn ein Kind etwas angestellt hat und man stellt es ins Winklerl, lacht es einen ja aus. Eine gute Dätsch'n oder Dachtel hat noch niemandem geschadet.

#### **Kinder zu schlagen, ist in Ihren Augen richtig?**

Ich bin ja oft geprügelt worden. Da gab es Bastonnaden von der Tante Christl (Erzieherin, Anm.) auf die Fußsohlen – 100 auf die eine, 170 auf die andere Fußsohle. Oder die eine Lehrerin, die immer Schläge mit dem Bartwisch auf die Handfläche oder die Fingerspitzen verteilt hat. Oder es gab 200, 300, 500 Kniebeugen als Strafe.

#### **Hat auch Direktor Stellbogen zugeschlagen?**

Der Herr Direktor war ja eigentlich ein feiner Kerl. Ab und zu hat er mit der Hundspeitsch'n zugeschlagen. Ich mein, ich hatte es ja verdient. Wenn man schlimm war, sind einem die Haare abgeschert worden. Und ich hab' der Erzieherin die Schermaschine aus der Hand gerissen und im 2. Stock aus dem Fenster gehaut. Klar, dass ich meine Hieb' bekommen hab.

#### **Sie finden das alles richtig?**

Heute übertreibt man mit vielen Sachen... Glauben Sie, die Polizei prügelt heute nicht, wenn's jemanden verhaftet? Das ist halt so. Man muss die Sachen ehrlich sehen. Ich bin ja gegen Prügeln, aber es gibt keine andere Erziehungsmethode. Ich könnte mich jetzt auch hinstellen und sagen, ich hol mir Geld für die Schläge. Das ist ja idiotisch.

#### **Noch eine Frage: Gab es eine Psychiatrie oder können Sie sich an Tötung von Kindern in dem Heim erinnern?**

Nein, das hat es nicht gegeben. Keine Tötungen und keine Psychiatrie.

### FORSCHUNG

## Kamen Ärzte für Euthanasie nach Wimmersdorf?

"Verwahrlosung, rückständige Intelligenz. Überstellung ins Kinderheim Wimmersdorf", hieß es 1941 in einem Spiegelgrund-Gutachten über Franz P., 10. Dies lasse „nicht unbedingt den Schluss zu, dass dort Euthanasie durchgeführt wurde“, schrieb der Forscher Karl Cervik im Jahr 2001. Aber es müsse in Wimmersdorf „eine psychiatrische Einrichtung bestanden haben“.

Experten der Euthanasie-Geschichte der Nazis sind vorsichtig. Peter Malina: „Systematische Morde sind in Kinderheimen nicht durchgeführt worden.“ Herwig Czech: „In der Regel wurde am Spiegelgrund psychiatrisch untersucht. Aber Ärzte sind auch in Heime gefahren, um Kinder für die Euthanasie auszuwählen.“ Ob Wimmersdorf dazugehörte ist (noch) nicht bekannt.

(KURIER) ERSTELLT AM 15.10.2013, 06:00

**STICHWORTE:** > SPIEGELGRUND > HEIMSKANDAL

### DISKUSSION

Kommentare aktualisieren

## IHRE MEINUNG ZUM THEMA

BITTE LOGGEN SIE SICH ZUM KOMMENTIEREN EIN

 EINLOGGEN / REGISTRIEREN

[SENDEN](#)
**PETER RUZSICSKA**

VOR 2 STUNDEN

PERMALINK

MELDEN 0



Roland Zavani wurde im Winter 1944 nach Wimmersdorf überstellt, wenn er aussagt, daß die Anstalt Wimmersdorf u. a. ein "Ausbildungszentrum für die Hitlerjugend" war, ist das seine Sichtweise der Erlebnisse im Rahmen seines Aufenthaltes in dieser Anstalt. Was die sogenannte Hitlerjugend ad definitionem war oder nicht war, konnte er gar nicht wissen, zumal man gerade ihm eine unexakte Formulierungsweise gerade in diesem Zusammenhang nicht nachtragen sollte. Siehe das gesamte Interview als Transkript:

<http://ruzsicska.blogspot.com/p/uber-die-geschichte-des-heimes.html>

Damit das klar ist:

Schon gemäß nachvollziehbarer Aussagen von zwei historischen Zeitzeugen (Roland Zavani, Franz Pulkert) und der veröffentlichten Publikation im Rahmen der Gemeinde Asperhofen in NÖ von Josef Lepsinger (Peiniger und daher mutmaßlicher Mittäter) und anderer Literatur ist mit an sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, daß ab zumindest gegen Ende 1944 in Wimmersdorf unter der Leitung von Alfred und Margarete Stellbogen mit ihren Anstaltsinsassen (=Nutztvieh) das "letzte Aufgebot des 3.Reiches" kadavergehorsamst geschliffen wurde. Daraus folgt, daß spätestens nach den Kriegsverbrecherprozessen in den nachfolgenden Jahren, die Anstalt geschlossen und das gesamte Personal zumindest lebenslänglich hinter Gittern gehört hätte.

Es ist unerträglich, wie Personen, ohne sich sachkundig gemacht zu haben, diese Anstalt und ihr Personal pausenlos schön reden (=verharmlosen).

Lesen Sie z. B. unsere div. Blogs genau, und machen Sie sich sachkundig.  
Im Besonderen und Allgemeinen: "Lernen Sie Geschichte" (© Bruno Kreisky).

[ANTWORTEN](#)
**PETER RUZSICSKA**

VOR WENIGER ALS EINER MINUTE

PERMALINK

MELDEN 0



Übrigens:

Zur HJ und zum BDM zu gehen, war damals genauso "freiwillig", als der "Besuch" eines x-beliebigen Deppenkurses heut´ zu Tage beim AMS...

Dafür gibt es unzählige Belege von damals und heute.

Einen schönen Tag noch...

[ANTWORTEN](#)
**WOLFGANG KRÖPPL**

VOR 1 TAG

PERMALINK

MELDEN 1



Von Peter Ruzsicska:  
Roland Zavani:

"Das war eine Art Schule und zugleich ein Ausbildungszentrum für die Hitlerjugend

Wer die Historik der Hitlerjugend nicht kennt, sollte nicht darüber schreiben. Jene hatte ihre eigenen Treffpunkte, am Lande meist in Extrasälen von Wittrshäusern, im städtischen Bereich in Wohnungen, Kellerlokalen, Lokalen etc. Es gab eigene Objekte der HJ. für Sommerlager und eine Menge Sportstätten. Im Prinzip war sie so Organisiert wie die Pfandfinder, welche zu der damaligen Zeit ebenfalls eine von England ausgehende paramilitärische Einrichtung war. N I E M A L S W U R D E I N H E I M E N O D E R S C H U L E N H J A U S G E B I L D E T ! Das war eine Freizeitbeschäftigung auf freiwilliger Basis. Kein Kind wurde gezwungen zur HJ zu gehen, genau so wenig wie in der DDR jemand zur FDJ gezwungen wurde.

Wer also Sätze wie diesen von Ruzsicska von sich gibt, hat sich vortrefflich entlarvt die gesamt Geschichte gefälscht zu haben.

[ANTWORTEN](#)
**PETER RUZSICSKA**

VOR 11 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Es gibt außer Ihnen, Herr Otto M. noch andere Personen, welche offenbar zur selben Zeit den Aufenthalt im

Pensionat Wimmersdorf bezüglich militärischem Drill etwas anders sehen:

Siehe die Geschichte über Herrn Roland Zavani - Ausschnitt aus dem Transkript:

Sprecherin:

Im Winter 1944 sollte aus dem kleinen Roland im Erziehungsheim Wimmersdorf ein Nationalsozialist gemacht werden.

Roland Zavani:

"Das war eine Art Schule und zugleich ein Ausbildungszentrum für die Hitlerjugend. Hier wurden wir sehr hart behandelt. Wir mussten Übungen machen, im Schnee robben und mit sehr notdürftiger Kleidung im Schnee marschieren. Wir waren nicht gut ausgerüstet. Da gab ´s Waffenübungen, wo man uns die Funktionen der Waffen beigebracht hat. Es gab nur einen Schlafsaal. Für mich war das damals sehr schlimm, daß wir jeden Morgen in den Hof hinaus mussten um den Hitlergruß zu machen, egal ob es stürmte oder schneite. Erst danach durften wir ins Schulgebäude."

Quelle des Films "Zwangsarbeit! Travail force!":

<http://www.laufbild.com/Pages/travailforce1.htm>

Meine persönliche Recherche (seit 2008) bez. Roland Zavani, siehe:

<http://ruzicska.blogspot.co.at/p/uber-die-geschichte-des-heimes.html>

Frau Stadträtin Whesely bezeichnet Wimmersdorf 2008 als Folterstätte, siehe:

<http://www.wien.gv.at/rk/msg/2008/0923/026.html>

Nur so zur Info...

Hofknicks:

Peter Ruzicska

← ANTWORTEN



**PETER RUZICSKA**

VOR 11 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



Ich korrigiere die Namensschreibung: Sonja Wehsely (Stadträtin)

Siehe:

<http://www.wien.gv.at/rk/msg/2008/0923/026.html>

bzw. meine eigene Recherche:

<http://ruzicska.blogspot.co.at/p/uber-die-geschichte-des-heimes.html>

← ANTWORTEN



**RUD. PRIN.**

VOR 11 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Der Kenner Hr Kröppl erkennt sofort den Nazi der bei der FPÖ beheimatet ist und verurteilte Holocaustverleumder als gute Freunde hat!

← ANTWORTEN



**WOLFGANG KRÖPPL**

VOR 11 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Der Kenner Hr Kröppl erkennt sofort den Nazi der bei der FPÖ beheimatet ist und verurteilte Holocaustverleumder als gute Freunde hat!

Tja und dann wurde RUD. PRIN. munter und das Nachtkästchen war schwanger. Man lege doch bitte dem versammeltem Publikum meinen Parteiausweis und die Fotos mit meinem Freund Honsik und dem Otto Skorzeny auf meiner Schoß aus Spanien vor! Und wer es noch nicht weis: Die FPÖ ist ein Teil der Kapitalistischen Einheitspartei. (ÖVP, SPÖ, FPÖ, Grüne, Stronach) Es ist völlig wurst wer regiert. Die gewählt sind die regieren nicht, und die regieren sind nicht gewählt.

← ANTWORTEN



**WOLFGANG KRÖPPL**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 5



Der Kenner erkennt beim durchlesen sofort: eine gestellte Geschichte. Der gute Otto M. oder wer immer sich

dahinter verbirgt, war nie in Wimmersdorf! Andererseits ist die Prügelstrafe so alt wie die Menschheit selbst. Je gehobener ein Pensionat für die Kinder des Großbürgertums und des Adels, desto strenger war es geführt. Gekostet wurde mit Büchern unter den Schultern. Fiel eines herab, mehr brauchte man nicht. usw. Also jetzt daraus braune Geschichten aus dem Winerwald zu konstruieren ist Bild Zeitung Manier.

ANTWORTEN



**DIE BORG**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



der kenner erkennt das sie nie im pensionat wimmersdorf waren und wenn doch das sie dringend professionelle hilfe brauchen herr kröpl

ANTWORTEN



**TONY MOSCHNER**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Mich interessiert wer von den alten Politikern und Beamten in solchen Heimen war. Dann würden wir sie besser verstehen.

ANTWORTEN



**TONY MOSCHNER**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Ja, "ich bin heute ein feiner Kerl, dank der Hundepitschenhiebe des ansonsten lieben Direktors". Dank der Prügeleien in der Schule, wo man schon mal vor versammelter Klasse 20 Minuten lang durchgeprügelt wurde weil man wegen Krankheit nicht in der Schule war. Und es musste ja gut gewesen sein wenn die Mutter dem Lehrer dann noch gratulierte. Dann noch lange nach der Nazizeit, der Pfaffe einen halbtot geschlagen hat, hätte man nicht noch flüchten können im Lehrlingsheim, dann wahrscheinlich bleibende Schäden. Ja da kommt Freude auf. Aber nur bei dem NSDAP Mitglied. Wer nach den Prügeln nicht gelacht hat war ein Weichei. Prügel waren ok, Sex war natürlich kriminell. Nur wer anständig rangenommen wurde von den Pfaffen, der bekam Geld. Prügel und Demütigungen sind ja nix.

ANTWORTEN



**FRANZ HIRZI**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



der Kindermörder vom Spiegelgrund Dr.Gross wurde von der Spö ausgezeichnet.

ANTWORTEN



**FRANZ HIRZI**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



endlich eine Zeitung die über diese unvorstellbaren Vorkommnisse ausführlich berichtet.

ANTWORTEN



**RUD. PRIN.**

VOR 12 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Erziehung ohne die "gesunde Watschn" ist nicht möglich? Sorry aber das ist völliger Blödsinn! Noch eines Hr. Otto M. es ist Selbstmitleid in ihren Worten zu erkennen. Jedoch war das oberste Gebot im Heim: Einer für alle, alle für einen. Hat einer Mist gebaut zb. im Speisesaal mussten alle Kinder aufstehen und 30 Minuten mit Händen in die Höhe stehen bis der "Fetling" kalt war. Vielleicht denken sie einmal darüber nach das eben solches Gedankengut das sie hier abgeben Folterstätten wie Wimmersdorf ermöglicht! Trotz alledem danke für ihre Worte die ganz deutlich unsere Vorwürfe stützen und als ein weiteres Indiz zu werten sind!

ANTWORTEN



**DIE BORG**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



ohne worte

[http://de.wikipedia.org/wiki/Goldenes\\_Partειabzeichen\\_der\\_NSADAP](http://de.wikipedia.org/wiki/Goldenes_Partειabzeichen_der_NSADAP)

ANTWORTEN



**PETER RUZSICSKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Wenn Herr Otto M. (ehem. Kameramann) tatsächlich bezeugen und beweisen kann, daß der ehemalige Heimleiter Stellbogen (Ehegatte von Margarete Stellbogen) des KDH-Wimmersdorf das goldene Parteiabzeichen hatte, könnte es durchaus sein, daß er höchst vermutlich mit den Chef des Deutschen Nachrichtendienstes Wilhelm Stellbogen, welcher 1945 in Kairo vermutlich untergetaucht ist, verwandt ist.

Zitat aus Wikipedia (Goldnes Parteiabzeichen der NSDAP):

Das Goldene Parteiabzeichen der NSDAP war die dritthöchste Parteiauszeichnung der NSDAP während der Zeit des Nationalsozialismus, nach dem „Deutschen Orden“ und dem „Blutorden“. Es wurde an alle Parteimitglieder verliehen, die eine NSDAP-Mitgliedsnummer bis 100.000 hatten.[1] Ebenso war eine Verleihung des Goldenen Parteiabzeichens ehrenhalber möglich. Die mit der Auszeichnung Beliehenen wurden damit Mitglied in der Partei. Dies galt auch für aktive Militärpersonen, die nach den geltenden Wehrgesetzen nicht Mitglied einer Partei sein durften.

[ANTWORTEN](#)



**MICHAEL TFIRST**

VOR 13 TAGEN

[PERMALINK](#)

MELDEN 0



6

Ich erlaube mir aus diesem Interview NUR drei Sätze noch einmal zu präsentieren:

Der Heimdirektor Stellbogen war Nazi-Bürgermeister und Träger des goldenen Parteiabzeichens.

Der Herr Direktor war ja eigentlich ein feiner Kerl. Ab und zu hat er mit der Hundspeitsch'n zugeschlagen.

Heute übertreibt man mit vielen Sachen... Glauben Sie, die Polizei prügelt heute nicht, wenn's jemanden verhaftet? Das ist halt so. (Zitate Ende)

Also, so etwas wage nicht einmal ich zu kommentieren, so schrecklich ist da die Wucht in jedem einzelnen Satz. Ich frage mich nur, steuert da in Österreich niemand dagegen?

MfG

Michael Tfirst

[ANTWORTEN](#)



**SOPHIA BAUER**

VOR 13 TAGEN

[PERMALINK](#)

MELDEN 0



5

arm, wenn er sich nicht mal eingestehen kann, dass man übel mit ihm umgegangen ist. Der hat offenbar so eine schlimme Gehirnwäsche mitbekommen, dass er heute noch ganz verdreht ist.

[ANTWORTEN](#)



**TONY MOSCHNER**

VOR 12 TAGEN

[PERMALINK](#)

MELDEN 1



1

Er schämt sich und schauspielert Kadavergehorsam. Wahrscheinlich schämt er sich dass er sich nicht freiwillig nach Mauthausen oder nach Stalingrad gemeldet hat. Und.., viele Opfer und Täter werden steinalt. Das ist das nächste Phänomen.

[ANTWORTEN](#)



**POLT GEIST**

VOR 13 TAGEN

[PERMALINK](#)

MELDEN 3



3

Das Dilemma ist doch, dass eine einfache "Dachtel" heute als Prügeln bezeichnet wird. Nach seinen Schilderungen hat es auch wirkliche Prügelstrafen gegeben. Das ist natürlich abzulehnen. Ich bin mir nicht sicher was einem Kind mehr schadet oder nutzt. Eine "Dachtel" oder Verbalinjurien von Eltern oder "Psychologen".

So wie Jugendliche heute untereinander umgehen ist selbst eine Watschen noch als geringe HANDLung zu sehen. Aber wir muten ja Kindern zu, dass sie so gescheit sind und unrechte Handlungen fortan ablehnen, wenn man es ihnen nur sagt. Großartig!

[ANTWORTEN](#)



**ANNA-MARIA MAGNUS**

VOR 13 TAGEN

[PERMALINK](#)

MELDEN 1



3

Was muss Otto M. mitgemacht haben, dass er es auch noch jetzt für gut befindet, was diese Unmenschen mit ihm gemacht hatten?

Mir fällt echt keine Strafe für diese Verbrecher ein, die dem gerecht werden würde. Aber meine Oma sagte schon immer, dass Gottes Mühlen zwar langsam mahlen, aber gerecht.

Einfach nur furchtbar!-((

[ANTWORTEN](#)

**WILLI MITREDEN**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



6

Stockholm-Syndrom

#####

ANTWORTEN

**HANS REISINGER**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



1

Das ganze ist einfach ein Abbild einer anderen Zeit. Früher hatte man sich da nicht so viel gedacht dabei. Kinder und Schwächere wurden einfach geprügelt und traktiert. Zuhause, am Arbeitsplatz, beim Militär, in Heimen, in der Schule, in der Kirche, im Wirtshaus. Dabei genügte es als "Legitimation", dass man der Stärkere war (körperlich oder hierarchisch). Dass es dabei nicht um "Erziehung" gegangen ist, sondern um das Ausleben von Macht, Sadismus, eigenem Frust, Rache an Anderen für selbst erhaltene Schläge usw. ist klar.

Deshalb ist es auch immer amüsant, wenn sich Leute auf unsere alten, traditionellen, christlichen, nächstenliebenden Werte beruft.

ANTWORTEN

**POLT GEIST**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



4

Früher? Sie irren gewaltig. Wer heute schwach ist oder nicht die Ärmel aufstellt ist bald weg vom Fenster. Nennt man heute mobbing. Nächstenhiebe statt Nächstenliebe ... das gab es schon immer.

ANTWORTEN

**FRED GRUBER**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



0

solche leute sollte man in arabische laender abschieben. dort koennen sie sich austoben: pruegeln, glieder abtrennen, ehrenmorde etc alles legal

ANTWORTEN

**PETER RUZSICSKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



6

Interessant, daß offenbar sämtliche Akten in der Gemeindeverwaltung (Asperhofen, Grabensee, Johannesberg) verschwunden sind, jedoch Tätigkeiten z. B. der Freiwilligen Feuerwehr sehr ausführlich dokumentiert sind... Herr Josef Ecker, BGM von Asperhofen hat z. B. bemerkenswerte Ansichten:

<http://www.noen.at/lokales/noe-uebersicht/wienerwald/aktuell/Mit-Peitsche-oder-Kochloeffel-traktiert;art2-699,409683>

ANTWORTEN

**MARKUS HANDLER**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



1

Das mit den Kniebeugen wäre bei den heutigen bewegungsfaulen Kinder sogar Sinnvoll aber bitte doch nicht schlagen.

Wie kann man nur sagen dass schlagen die Einzige Erziehungsform ist und das noch dazu ernst meinen.

Unpackbar!

Naja, das waren halt doch andere Zeiten.

ANTWORTEN

**PETER RUZSICSKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



5

Ich habe heute noch Knieprobleme vom stundenlangen Knien auf Beton und Schotter bzw. auf Beton mit Schotter in diesem "Pensionat", wie Frau Direktor Margarete Stellbogen das Kinderheim Wimmersdorf manchmal zu bezeichnen pflegte...

ANTWORTEN

**MARKUS HANDLER**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



1

Ich sagte Kniebeugen und nicht Knien!

Eine Kniebeuge ist eine Natürliche Bewegung und ist tlw. sogar eine Sportdisziplin.

ANTWORTEN



**PETER RUZSICKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



7

Wir hatten auch Kniebeugen, sowie Liegestützen bis zur Erschöpfung zu tätigen (sozusagen als Aufwärmübung), danach folgte z. B. das Programm mit dem Knien etc...

ANTWORTEN

**PETER RUZSICKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



2

Frage?

Hat Herr Otto M. die stundenlangen Folterexerzitien etwa vergessen oder verdrängt...  
Z. B. Tante Maria (Maria Karl): "Hinaus in den Hof!..."

ANTWORTEN

**MICHAEL KÖCK**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



4

Für die Forscher!

"noch erziehbare Knaben, die

von der Gemeindeverw. d. Reichsgaues Wien eingewiesen werden. Nicht mehr

behandlungsfähige Fälle von Geisteskrankheit sowie Idiotie befinden sich in der Anstalt

nicht."79

79 WStLA Mag. Abt. 212, Lang an Scharizer am 07.04.1941.

[04.03.2012 - Anmerkung:

Gauhauptstellenleiter Dr. Lang; stellvertretender Gauleiter Scharizer]

Ab Seite 413:

Tabellarische Auswertung des Geburtenjahrganges 1931 der Wiener KÜSt

(Regina Böhler)

[04.03.2012 - Anmerkung: siehe Seite 206 ... in der Zeit von 12.03.1938 bis 08.05.1945 untergebracht]

Seite 417:

Tabelle 8: Anzahl der Überstellungen des Geburtenjahrganges 1931 der KÜSt pro Heim  
Wimmersdorf : 51

Seite 419-420:

Tabelle 12: Heimaufenthalte geistig behinderter Kinder des Geburtenjahrganges 1931 der KÜSt

Seite 420:

Wimmersdorf: 3

Seite 425:

Tabelle 24: Nachfolgemaßnahmen der Anstalt "Am Spiegelgrund" im Geburtenjahrgang 1931 der KÜSt

Wimmersdorf. 17

Seite 426-427:

Tabelle 25: Todesort "Am Spiegelgrund" im Geburtenjahrgang 1931 der KÜSt

Zuvor ergriffene Maßnahmen

Wimmersdorf:3

Quelle:http://erziehungsheim-wimmersdorf.blogspot.co.at/

Herr Otto ich meine Ihre wässrigen Durchfälle im Kinderheim Wimmersdorf stammten nicht vom "fetten Fleisch"



sondern vom verseuchten mit e-coli Bakterien und Nitrat belasteten Wasser des Hausbrunnen.

ANTWORTEN



**PETER RUZSICSKA**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



Quelle:

Ernst Berger, Verfolgte Kindheit - Böhlau Verlag 2007  
Kinder und Jugendliche als Opfer der NS-Sozialverwaltung

<http://www.boehlau-verlag.com/978-3-205-77511-9.html>

<http://www.amazon.de/Verfolgte-Kindheit-Kinder-Jugendliche-NS-Sozialverwaltung/dp/3205775112>

ANTWORTEN



**JOHANNES ALBERT S.**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Prügel für Kinder sind nie notwendig. Sie sind ein Zeichen des Versagens der Erwachsenen. Und manchmal möge eine "gesunde Watsch`n" notwendig sein, aber mit Sicherheit hat dann bereits vorher ein Erwachsener versagt.

ANTWORTEN



**KLAUS ENTRICH**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 1



Traurig, aber es fällt wohl in die selbe Katoegrien, dass Frauen sagen, dass ihr Mann sie liebt, wenn er sie prügelt.

ANTWORTEN



**HUBERT SAMAR**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



Dieser Otto M. kann einem eigentlich nur sehr leid tun, wer es richtig findet kleine Kinder zu verprügeln muss furchtbares erlebt haben ...

ANTWORTEN



**HUBERT SAMAR**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 0



Hoffentlich hat dieser Unmensch keine Kinder in die Welt gesetzt und "erzogen" ...

ANTWORTEN



**POLT GEIST**

VOR 13 TAGEN

PERMALINK

MELDEN 2



Auch sie können einem leid tun, wenn sie nciht sinnerfassend lesen können.

Der Mann hat geprügelt zu werden nicht gut geheissen, sondern lediglich die "Dachteln" als angemessen erachtet. Er hat auch angegeben, dass die Bestrafungen gerecht waren, da er jo so einiges angestellt aht. Er hat heute wohl eine besseres Unrechtsbewusstsein, als die meisten Kindern, denen Untaten nur verbal erklärt werden.

Sollte er Kinder haben , so ist anzunehmen, dass er ihnen das erspart hat, was ihn wirklich gedemütigt hat.

ANTWORTEN

#### WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA



HEIMSKANDAL

### Kinderheim im Schatten der Nazis

Ehemaligen Erzieherinnen werden Prügel und sexueller Missbrauch vorgeworfen: Alltag im Kinderheim Wimmersdorf.



INTERVIEW

### "Irgendwelche Straftaten sind nicht verübt worden"



KULTUR

### "Gestohlene Kindheit": Am Schauplatz im Kinderheim

VON GEORG HÖNIGSBERGER



WIEN

## Kinderheim-Opfer: "Die Erzieherinnen quälten zum Spaß"

Im Wiener Kinderheim im Schloss Wilhelminenberg wurden Kinder psychisch und physisch gebrochen. Fortsetzung des Interviews mit Eva L. ...

175

132

Ein ehemaliger Erzieher des Kinderheimes Wimmersdorf will ...  
...iffen im ...  
...anderen



WIEN

## "Heime waren Kindergefängnisse"

Die Stadt Wien wurde bereits in den 1970er-Jahren über die schlimmen Zustände in den Heimen informiert, sagt Ex-SPÖ-Politikerin ...

36

2

56

Die Reportage von Christine Grabner wird am Freitag auf ORF 2 ausgestrahlt. Im Kinderheim Wilhelminenberg haben Kinder schreckliches ...

### WEITERE ARTIKEL AUS NIEDERÖSTERREICH



S1

## Kleinbus prallte gegen Leitschiene - Frau getötet

Insassen wurden durch die Wucht des Aufpralls aus dem Wagen geschleudert.

0



HILFSPROJEKT

## Der Wert der kleinen Dinge

21-Jährige widmet ihr Leben der Hilfe für andere: In Äthiopien unterstützt sie Waisenkinder

VON KATHARINA ZACH

0



DISKUSSION

## Der Wandel der EU: Zeitzeugen berichteten

Im Waldviertel wurde den Weg Österreichs in die EU debattiert.

0



POLIZEIEINSATZ

## 500 Besucher bei illegaler Rave-Party im Mostviertel

Gegen sieben Personen werden Verfahren eingeleitet; dem Veranstalter droht Strafe von bis zu 7000 Euro.

VON JULIA SCHRENK

3



NIEDERÖSTERREICH

## Krems: Lastwagen von Zug gerammt

Lkw-Lenker konnte das Fahrzeug gerade noch rechtzeitig verlassen.

0



GROSS-ENZERSDORF

## Bevölkerungszuwachs bringt „Öffis“ an ihre Grenzen

Wegen überfüllter Busse fordern die Pendler ein nachhaltiges Verkehrskonzept.

VON STEFAN SAILER

0

TULLN

## Frau und zwei Hunde vor dem sicheren CO-Tod

## gerettet

Ein mit Benzin betriebenes Stromaggregat blies in der Au-Siedlung giftiges Kohlenmonoxid in den Wohnraum ...

VON MARTIN BERNERT

 2

MÜNCHENDORF

### Bürgerinitiative läuft gegen geplanten Windpark Sturm

Die Anrainer befürchten etwa Gesundheitsschäden. Gemeinde hofft auf sachliche Diskussion.

VON KATHARINA ZACH

 0 

AMSTETTEN

### Schule lockt Schüler mit Sport und Medien-Special

Mit Vielfalt bei Sport und Sprachen will die HAK gegenüber anderen Schulen punkten.

VON WOLFGANG ATZENHOFER

 0 

OÖ/NÖ

### Pädophiler entlockte Mädchen Sexfotos

Der 26-jährige Oberösterreicher kontaktierte zielgerichtet über Jahre hinweg im Internet Unmündige.

 0 

NIEDERÖSTERREICH

### 59-Jähriger seit Feier verschwunden

Polizei sucht nun mit Lichtbild nach vermisstem Franz K.

 1 

ERMITTLUNGEN

### Tausende Karpfen verschwunden

Auf Fische dürften es Kriminelle im Mostviertel abgesehen haben. Tausende Tiere verschwunden, Experten ...

 9 

© KURIER.AT - WIEN 2013